

Jahresbericht des AdS 2018

1. Mitglieder

Ende 2018 zählte der AdS 1 027 Mitglieder (775 dt., 203 frz., 38 it., 11 rr., davon ca. 5% aus der 5. Landessprache). 43 neue Mitglieder wurden aufgenommen und 22 sind ausgetreten. 9 Mitglieder sind verstorben: Liliana Berov (19.1.), Heinrich Eichenberger (22.1.), Sam Jaun (9.2.), André Patrick (4.4.), Asa Lanova (27.4.), Jean-Paul Darmsteter (2.6.), Simon Gerber (2.8.), Claudio Ceni (28.8.), Mitra Devi (22.9.).

2. Mitgliederversammlung 2018

Die Mitgliederversammlung fand am 10. Mai 2018 in Solothurn statt. Hauptpunkte waren eine Aktualisierung der AdS-Leistungen und neue Mitglieder-kategorien. Zum Schweizer Buchpreis wurde nach intensiver Diskussion eine Resolution verabschiedet. Manfred Koch und Etrit Hasler wurden als Vorstandsmitglieder für eine zweite Amtszeit wiedergewählt. In Bezug auf die Revisionsform des AdS wurde eine Statutenänderung beschlossen und eine neue Revisionsstelle gewählt. Schliesslich verlieh der AdS die «Plume de paon» an den Literaturveranstalter Tulalu! und die «Plume de plomb» an die NZZ Mediengruppe.

3. Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen, wobei einmal davon zu einer zweitägigen Strategiesitzung. Er beschäftigte sich mit zahlreichen Themen u.a. zur Kultur- und Literaturpolitik, zum Urheberrecht, zu Literaturförderungsinstrumenten oder zur Medienpolitik. Erneut wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Vertretern der Bundesverwaltung und des Parlaments, aber auch mit Kantonsvertreterinnen oder verschiedenen Medien geführt. Der Vorstand setzte schliesslich die Schwerpunkte für das siebzehnte Verbandsjahr.

4. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle war soweit möglich an fünf Tagen pro Woche Anlaufstelle für eine grosse Anzahl von Fragen beruflicher und persönlicher Art sowohl von Schreibenden (Mitgliedern und Nichtmitgliedern) wie von Veranstalterinnen, Journalisten und Literaturwissenschaftlerinnen, von privater und öffentlicher Seite, aus dem In- und Ausland. In separaten Versänden erhielten die Mitglieder gezielte Informationen, Verbandsunterlagen und Einladungen zu den Veranstaltungen des AdS. Die enge und gute Zusammenarbeit mit den drei Organisationen Suisseculture Sociale, LiteraturSchweiz sowie der Studer/Ganz-Stiftung, die ihren Sitz beim AdS-Sekretariat haben, wurde fortgeführt. Die Geschäftsstelle war im Berichtsjahr folgendermassen zusammengesetzt: Nicole Pfister Fetz (Geschäftsführerin, 70%), Patricia Büttiker (50%), Marlise Gachot (60%, seit 1.9. nach Stellenwechsel), Elena Spoerl-Vögtli (Antenna italiana, 15%), Thomas Flahaut (Antenne romande, 15%), Brigitte Zimmermann (Geschäftsführung Suisseculture Sociale und LiteraturSchweiz, 15%), Max Rabinovich (Praktikant, November).

5. Themen und Projekte 2018

Im Einzelnen beschäftigten sich der Vorstand, seine Arbeitsgruppen und die Geschäftsstelle neben den regulären Geschäften und der Organisation der ordentlichen Mitgliederversammlung unter anderem mit folgenden Projekten und Themen:

5.1. Nationale Literatur- und Kulturpolitik

2018 beschäftigte den AdS gleich mehrere medienpolitische Themen. Im ersten Quartal engagierte sich der Verband gegen die eidgenössische Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)». Nach der erfolgreichen Ablehnung der Abstimmung vom 4. März, die nicht zuletzt dem Einsatz der Kulturschaffenden zu

verdanken war, verfasste der AdS zwei schriftliche Stellungnahmen, einerseits zum Konzessionsentwurf für die SRG SSR (seit 1. Januar 2019 in Kraft), andererseits zum Entwurf für ein neues Bundesgesetz über elektronische Medien (BGeM).

Die Urheberrechtsrevision beschäftigte den AdS vor allem in Bezug auf die Debatte im Nationalrat, obwohl in der bundesrätlichen Botschaft zuhanden des Parlaments, die Ende 2017 veröffentlicht wurde, das Kernanliegen des AdS, das Verleihrecht, nicht mehr enthalten war. Unter anderem präsentierten Vertreter des AdS die Anliegen der Autorinnen und Übersetzer in der vorbereitenden Rechtskommission des Nationalrats. Schliesslich engagierte sich der AdS mit einer eigenen literarischen Aktion gegen die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)», die im November vom Stimmvolk ebenfalls abgelehnt wurde.

5.2. Kantonale, kommunale und städtische Literaturpolitik

Da in der Schweiz Literaturförderung zur Hauptsache auf der Ebene der Kantone, Gemeinden und Städte erfolgt, sind Austauschtreffen mit ihren Vertreterinnen und Vertretern besonders wichtig. An diesen Treffen können wichtige Aspekte der Literaturförderung aus Sicht der Autoren und Übersetzerinnen direkt eingebracht werden. 2018 trafen sich Vorstandsmitglieder oder die Geschäftsführung mit Vertreterinnen und Vertretern der Kantone Graubünden, Luzern, Solothurn, Tessin, Wallis, Zug und Zürich. Mehrere Kantone haben inzwischen bei den Förderpreisen Beiträge an die soziale Vorsorge eingeführt, was auch auf diese und frühere Gespräche zurückzuführen ist.

5.3. Praktische Rahmenbedingungen für Autorinnen und Übersetzer

Die bessere Honorierung literarischer Arbeit stand auch 2018 im Zentrum der Bemühungen des AdS, insbesondere in der Westschweiz. So ist unter anderem auf diese Bemühungen die Einführung einer Mindesthonorierung für Autorinnen und Autoren zurückzuführen, die im Rahmen des Salon du livre in Genf bei Podiums- und Autorengesprächen auftraten. Eine Umfrage des AdS bei seinen Mitgliedern nach der Messe bestätigte den Sachverhalt. Diese Entwicklung hatte zudem zur Folge, dass sich Vertreter der öffentlichen Hand in der Westschweiz, der grossen Literaturveranstaltungen, von ASDEL und dem AdS in einer Arbeitsgruppe weiter zum Thema getroffen haben. Ende August fand schliesslich eine Fachtagung am Festival «Le livre sur les quais» statt. Das Ergebnis dieser Tagung war die Ausarbeitung einer Charta, in der Rahmenbedingungen zur Entschädigung literarischer Arbeit an Veranstaltungen formuliert wurden. Auch wenn die Charta noch viele Fragen offenlässt, konnte sie zumindest als Etappensieg gewertet werden.

Literaturpreise sind wichtige Förderinstrumente für Autorinnen und Übersetzer. Daher sollten auch die Rahmenbedingungen dazu angemessen sein. Im Berichtsjahr engagierte sich der AdS unter anderem für die Verbesserung des Reglements des Schweizer Buchpreises. Ebenso machte der AdS eine Umfrage bei allen Autorinnen und Autoren, die sich 2017 um den Lilly Ronchetti-Preis beworben hatten, um mehr über Beweggründe der Bewerbung und die Preisform zu erfahren. Erkenntnisse aus dieser Umfrage, aber auch aus der täglichen Beratungsarbeit mit Autorinnen und Autoren konnten bei verschiedenen Treffen mit Literaturförderstellen eingebracht werden.

Schliesslich bemühte sich der Verband 2018 weiterhin um Austausch und Weiterbildung rund um die praktischen Rahmenbedingungen für Autoren und Übersetzerinnen, u.a. fanden erneut das Seminar zu «AutorIn sein – konkrete Implikationen und beruflicher Status» am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel, das «Solothurner Forum für Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzer» oder das «Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer» statt. Darüber hinaus präsentierten die Präsidentin, weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Vorstand wie auch die Geschäftsführerin bei mehreren Gelegenheiten den

AdS und seine Kernthemen, u.a. am Programm «Georges-Arthur Goldschmidt pour jeunes traducteurs littéraires».

5.4. Beratung in Rechts- und anderen Fragen

In 35 Fällen musste eine Anwältin konsultativ beigezogen werden. Daneben beantworteten die Geschäftsführerin und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie die Präsidentin, die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident, punktuell weitere Vorstandsmitglieder und die beiden Antennes latines, teilweise mit Unterstützung von weiteren Fachleuten, mehr als 1 300 Fragen und Anliegen von Mitgliedern und Aussenstehenden. Sie beurteilten Vertragsentwürfe, halfen juristische Probleme zu lösen und berieten in Fragen der sozialen Sicherheit, der Verlagssuche, der Literaturförderung oder anderen Anliegen rund um das literarische Schreiben.

5.5. Projekte des AdS (in Kooperation mit anderen Organisationen)

2018 intensivierten sich die Vorbereitungen zur Gründung einer Casa della letteratura per la Svizzera italiana, ein vom AdS initiiertes und bis auf weiteres aktiv mitgetragenes Projekt. Im Frühling wurde ein Trägerverein gegründet, im Sommer die Räumlichkeiten in der Villa Saroli in Lugano bezogen, dem künftigen Standort des Literaturhauses. Eine Programmkommission begann mit der Planung des Programms für die Eröffnung und die beiden Pilotjahre 2019 und 2020. Die Drittmittelbeschaffung konnte schliesslich mit wichtigen Erfolgen gestartet werden. Zur Stärkung des Austauschs unter den Mitgliedern in der Westschweiz organisierte die Antenne romande ein Austauschtreffen zur Entschädigungsfrage, das traditionelle Sommerpicknick sowie einen Aperó während des Festivals «Le livre sur les quais» in Morges. Auch 2018 bot der AdS einen Schreibort in Paris an. Die Wohnung war fast komplett ausgebucht. Vier AdS-Mitglieder konnten je einen Monat ungestört schreiben. 22 weitere Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Wohnung für kürzere Zeit zu mieten. Für die Wohnung erhielt ein AdS-Mitglied eine Reduktion von 40% des Mietpreises. Darüber hinaus bot der AdS über seine Homepage und über das Sekretariat auch Hilfe beim Finden anderer Schreiborte. Im Rahmen des Austausches mit dem Unabhängigen Literaturhaus Niederösterreich verbrachte Wilfried Meichtry den Mai in Krems, umgekehrt die österreichische Autorin Simone Schönnett den September in der Villa Sträuli in Winterthur.

5.6. Öffentliche Präsenz des AdS

Im Berichtsjahr war der AdS mit Projekten an literarischen Veranstaltungen präsent, referierte an verschiedenen Weiterbildungsprogrammen und Tagungen und beteiligte sich an öffentlichen Diskussionen zu kulturpolitischen Themen, u.a. auch an der Frankfurter Buchmesse. Der traditionelle Weihnachtsapéro des AdS fand am 12. Dezember in Genf statt.

5.7. Kommunikationsmittel des AdS

Nach einem Jahr Unterbruch erschienen 2018 zwei Ausgaben der gedruckten Verbandszeitschrift (Info-Bulletin) in einer leicht erneuerten grafischen Gestaltung. Der AdS informierte seine Mitglieder zudem rege via Mail und wo nötig mit direktem Postversand. Die Homepage des AdS (www.a-d-s.ch) ist ein wichtiges Kommunikationsinstrument des Verbands. Sie liefert neben einer Übersicht über die Verbandsdienstleistungen und hilfreichen Informationen (Wissenswertes, Ausschreibungen, Autoren- und Publikationsverzeichnisse, Archiv) für Mitglieder und weitere Interessierte auch Neuigkeiten rund um die Literatur und das Schreiben. Die Homepage ist dreisprachig, wobei die aktuellen Informationen hauptsächlich in Deutsch und Französisch publiziert werden. Wichtige Informationen liess der AdS auch ins Italienische übersetzen. Die stets aktualisierte Internetseite wird rege besucht. 2018 wurden zudem weitere Autorinnen und Autoren ins Internetlexikon des AdS aufgenommen und die Einträge laufend aktualisiert. Das Lexikon soll 2019 inhaltlich und technisch überarbeitet werden. Dafür wurde im Berichtsjahr ein Grobkonzept erstellt und die zusätzlichen Drittmittel gesucht.

6. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

6.1. LiteraturSchweiz

Der AdS ist Sitz des Vereins LiteraturSchweiz. Die relevanten Organisationen der Schweiz im Bereich Literatur sind Mitglied, die Geschäftsführerin des AdS ist Präsidentin, das AdS-Sekretariat Geschäftsstelle, das AdS-Mitglied Beat Mazenauer Projektleiter. Im Berichtsjahr wurden weitere Werke in der Dokumentation der Schweizer Literaturen ergänzt und eine Erweiterung im Bereich Theatertexte vorbereitet.

6.2. Studer/Ganz-Stiftung

Die Studer/Ganz-Stiftung hat Sitz beim AdS. Das Stiftungssekretariat wird von der Geschäftsstelle des AdS betreut. Im Berichtsjahr ging der siebte Studer/Ganz-Preis für das beste unveröffentlichte deutschsprachige Prosamanuskript an Julia Kohli für das Manuskript «Böse Delphine» (Arbeitstitel). Mit dem Preis verbunden ist eine (inzwischen erschienene) Publikation im Lenos Verlag. Zudem wurde die Homepage der Stiftung überarbeitet und grafisch angepasst sowie eine Facebook-Seite eingerichtet.

6.3. Suisseculture Sociale

Die Geschäftsstelle von Suisseculture Sociale befindet sich in den Räumen des AdS. Der Verein erstellte einen Überblick über Ausbildungsmodule zur Sozialen Sicherheit an Kunsthochschulen, um den allfälligen Handlungsbedarf seitens Berufsverbände zu überprüfen. Unter anderem dank der Unterstützung einiger Verwertungsgesellschaften konnte Suisseculture Sociale 2018 Kunstschaaffende, auch Autorinnen und Autoren, in sozialen Notlagen beraten und finanziell unterstützen.

6.4. Suisseculture

In der Zusammenarbeit mit Suisseculture standen 2018 die Teilrevision des Urheberrechts, das Geldspielgesetz, die No Billag-Initiative sowie die soziale Sicherheit von Kulturschaaffenden im Zentrum. Die Geschäftsführerin des AdS ist im Vorstand aktiv. An den beiden Präsidenten/Geschäftsleiter-Konferenzen wurden insbesondere die Kulturbotschaft 2021, das Geldspielgesetz sowie das Thema «Kulturelle Teilhabe» diskutiert.

6.5. Weitere Organisationen, Arbeitsgruppen und Delegationen

Die Vorstandsmitglieder vertraten den Verband an verschiedenen Sitzungen, kulturellen Anlässen und Veranstaltungen und leisteten persönlichen Einsatz in diversen kulturpolitischen Bereichen.

Mitglieder des AdS, Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführung waren in verschiedenen Organisationen und bei Institutionen engagiert, die auf nationaler und internationaler Ebene für die kulturellen, berufspolitischen, literarischen, wirtschaftlichen und sozialen Anliegen und Interessen von Autorinnen und Autoren von Bedeutung sind:

- > Casa della letteratura per la Svizzera italiana: Jacqueline Aerne, Fabiano Alborghetti, Elena Spoerl-Vögtli, Nicole Pfister Fetz (Vorstand), Nicolas Couchepin, Fabio Pusterla, Anna Ruchat (Programmkommission)
- > CH-Intercultur: Jacqueline Aerne, Francesco Miceli
- > Coalition pour la diversité culturelle: Etrit Hasler
- > Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraire CEATL: Camille Luscher
- > Deutschschweizer PEN Zentrum: Adi Blum, Michael Guggenheimer, Yusuf Yesilöz
- > European Writers' Council EWC: Nicole Pfister Fetz
- > Fondation C.F. Ramuz: Marius Popescu
- > Fürsorgestiftung der ProLitteris: Rolf Niederhauser, Anne Pitteloud, Fabio Pusterla, Werner Rohner, Theres Roth-Hunkeler, Raphael Urweider

- > Herausgeberkommission der CH-Reihe: Yari Bernasconi
- > Kunst + Politik: Adi Blum, Heike Fiedler, Guy Krneta, Ruth Schweikert, Marina Skalova, Sylvain Thévoz
- > LiteraturSchweiz: Ruth Gantert, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann
- > MIMSuisse: Adi Blum, Beat Mazenauer, Nicole Pfister Fetz
- > PEN Centre Suisse Romand: Heike Fiedler, Bruno Mercier
- > PEN Centro della Svizzera italiana e retoromanca: Gilberto Isella, Vincenzo Todisco
- > Programmkommission aller-retour: Camille Luscher
- > ProLitteris: Claude Darbellay, Stefan Keller, Nicole Pfister Fetz, Hans Suter
- > Rat für deutsche Rechtschreibung: Franco Supino
- > Schweizerische Schillerstiftung: Yari Bernasconi, Nicolas Couchepin, Pietro De Marchi, Elisabeth Jobin
- > Solothurner Literaturtage: Ruth Gantert, Rolf Niederhauser, Franco Supino (Vorstand), Gabrielle Alioth, Katja Alves, Pablo Haller, Elisabeth Jobin, Matto Kämpf, Beat Mazenauer, Florian Vetsch (Programmkommission)
- > Société Suisse des Auteurs SSA: Antoine Jaccoud
- > Studer/Ganz-Stiftung: Jacqueline Aerne, Ruth Gantert, Nicole Pfister Fetz, Patricia Büttiker
- > Suisseculture: Nicole Pfister Fetz
- > Suisseculture Sociale: Nicole Pfister Fetz, Brigitte Zimmermann
- > Swiss ITI: Ursula Werdenberg

6.6. Internationale Zusammenarbeit

Aus terminlichen Gründen konnten im Berichtsjahr keine Vertretungen an die Jahresversammlungen des EWC (European Writers' Council), des Dachverbands der europäischen Schriftstellerverbände, und des CEATL (Conseil Européen des Associations de Traducteurs Littéraires) teilnehmen. Die Kontakte zu Verbandskollegen wurden dennoch gepflegt, um den Austausch über die gesamteuropäische Situation zu gewährleisten. Zudem traf sich die Geschäftsführerin an der Frankfurter Buchmesse mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern deutscher und österreichischer Verbände.

7. Finanzen

Bei Einnahmen von CHF 726'636.99 gegenüber Ausgaben von CHF 725'644.74 weist die Rechnung 2018 einen kleinen Gewinn von CHF 992.25 aus. Der AdS musste im Berichtsjahr eine ausserordentliche Steuerrückstellung von CHF 42'700 für das Geschäftsjahr 2017 verbuchen. Das Steueramt akzeptierte die bis dahin vom Verein gebildeten Rückstellungen nicht mehr als solche. Sie mussten daher in Eigenkapital umgewandelt werden, woraus ein ausserordentlicher zu versteuernder Gewinn resultierte. Damit werden die Rückstellungen zu bereits versteuerten Reserven, über welche der AdS weiterhin frei verfügen kann, aber als Teil des Eigenkapitals zu verstehen sind. Diese Reserven werden wie bisher entsprechend den Fonds zweckbestimmt verwendet.

Die Zuschüsse für Lesungen, Zeitschriften und Bücher sowie die Weiterbildungsbeiträge betrugen 2018 insgesamt CHF 86'553. Insgesamt erhielten 103 Mitglieder aus allen Sprachregionen Zuschüsse des AdS.

Jacqueline Aerne, Präsidentin
Nicole Pfister Fetz, Geschäftsführerin

Zürich, März 2019